Hochw. Herr Stadtpfarrer
und Dekan Michael Walch

* 07. August 1930
\+ 29. September 2023

Messbuch II 1184
Lk 24, 13-35 (VII 484 ff)

Diesem Text liegt der Nachruf des Bistums Augsburg zu Grunde.

Hochw. Herr Stadtpfarrer und Dekan Michael Walch
ist am Freitag, 29. September, im Alter von 93 Jahren verstorben.
Er wurde am 7. August 1930 in Landsberg geboren
und am 2. Juni 1957 zum Priester geweiht

Bischof Bertram Meier von Augsburg würdigt den Verstorbenen
als einen Seelsorger, der die Stadt Memmingen mitgeprägt
und aufmerksam auf die ihm anvertrauten Gläubigen geachtet habe.
Der Augsburger Oberhirte zeigte sich in seinem Nachruf dankbar
für das priesterliche Wirken von Pfarrer Walch:
„Mit ihm verliert das Bistum Augsburg einen Priester,
der mit Leib und Seele Seelsorger war.
In den 43 Jahren seines Wirkens in Memmingen
hat er Generationen von Menschen im Glauben begleitet.“
Als Kaplan, Stadtpfarrer und Dekan sei es ihm gelungen,
in Memmingen über den kirchlichen Tellerrand hinaus
im städtischen Leben prägend zu sein.
„Pfarrer Walch war ein Hirte, der den Menschen, aufs Maul‘ schaute,
ihnen aber nicht nach dem Mund redete.“, betonte der Bischof.
Solange er konnte, habe er in der Seelsorge mitgewirkt
und mit großem Interesse an kirchlichen Veranstaltungen teilgenommen.
„Der Herr lohne ihm sein Wirken mit dem ewigen Leben.“

Ein Rückblick auf sein langes Leben:
Michael Walch wurde im Jahr 1930 in Landsberg am Lech geboren

und wuchs in Penzing auf.
Nach der Schulzeit entschied er sich für das Studium der Theologie
an der philosophisch theologischen Hochschule in Dillingen.
1957 wurde er von Bischof Joseph Freundorfer
in Dillingen zum Priester geweiht.
Anschließend war er bis 1964 Kaplan in Memmingen,
dann für ein Jahr Manualkaplan in Hinterstein, Pfarrei Hindelang.

1965 erfolgte die Ernennung zum Stadtpfarrer
der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Memmingen,
die er für 36 Jahre bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2001 leitete,
und die fortan zu seinem Lebensmittelpunkt wurde.
Dort trat er die Nachfolge von Max Ziegelbauer an,
der an den Augsburger Dom berufen wurde
und später Domkapitular und Weihbischof in der Diözese wurde.

Von 1977 bis 2001 wirkte Pfarrer Michael Walch
zudem als Dekan des Dekanates Memmingen.

1994 richtete er meine Primiz
zusammen mit vielen Ehrenamtlichen aus
und hat mich zuvor begleitet
und ist zu mir auch in schwerer Situation gestanden.

Er war Mitbegründer des Malteser-Hilfsdienstes,
sorgte für die Erweiterung des Sonnenschein-Kindergartens,
veranlasste eine komplette Kirchenrenovierung
und den Bau des neuen Pfarrzentrums.
Auch den Einbau der neuen Orgel bereitete er vor.
Wegweisend war auch sein Einsatz
für die Errichtung des ökumenischen Vereins „Sprungtuch“
im Rahmen der Katholischen Sozialstation.
Zusätzlich zur Seelsorge in der Pfarrei
wirkte er als Gefängnisseelsorger.
Viel Elan brachte er im Hinblick auf das Katholische Bildungswerk,
den Katholischen Verein für soziale Dienste
und den Katholischen Frauenbund auf.
Darüber hinaus regte er den Druck des Memminger Pfarrblattes an,

war über viele Jahre dessen Herausgeber
und war Präses der katholischen Arbeitnehmerbewegung,
die ihn zu seinem Ruhestand zum Ehrenpräses ernannte.
Die Diözese Augsburg verlieh ihm den Ehrentitel
„Bischöflich Geistlicher Rat“.
Auch die Stadt Memmingen würdigte seine Verdienste
durch die Verleihung des Stadtsiegels und der „Kasimir-Auszeichnung“,
Diese Radierung des Rathauses
ist eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt Memmingen.

Nach 44 Jahren im aktiven priesterlichen Dienst
trat er im Sommer 2001 in den Ruhestand ein,
stand aber durch seine Adskribierung (Hinzuschreibung)
zur Stadtpfarrei St. Josef weiter in der Stadt Memmingen
als Priester zur Verfügung.
Seinen Ruhestand verbrachte er in der durch ihn erst möglich
gewordenen Sozialstation für betreutes Wohnen
neben unserer Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.
Im Juni 2017 feierte er in Memmingen
sein 60-jähriges Priesterjubiläum.
Seinen 90. Geburtstag beging er 2020
mit einem großen Festgottesdienst in Mariä Himmelfahrt.
Im Sommer des vergangenen Jahres konnte er noch im Kreise
seiner Mitbrüder sein 65. Priesterjubiläum in St. Ottilien zelebrieren.
Seine bleibende Sorge galt seiner Pfarrei.
Im vergangenen Frühsommer hat er nachgefragt,
ob die bestellten Biertischgarnituren für das Pfarrfest reichen würden.

Am Festtag der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael
ist Pfarrer Michael Walch plötzlich verstorben.

Der Herr vergelte ihm seine treuen Dienste
und schenke ihm die ewige Ruhe
und die ewige, erfüllte Gemeinschaft mit sich.